

Das internationale Prüfungswesen für Gebrauchshunde

Grundlage: FCI PO 2019
Abteilung C

Edgar Scherkl

Hinweise und Erklärungen

Abteilung C



Prüfelemente für die Beurteilung des Schutzdienstes

- Triebverhalten
- Nervenfestigkeit
- Selbstsicherheit
- Belastbarkeit
- Dominanz
- Natürliches, kontrolliertes Aggressionsverhalten
- Führigkeit, Unterordnungsbereiche
- Physische und psychische Verfassung der Helfer im Schutzdienst

Prüfelement: Griff

- Griffsicherheit (wirkungsvoll, fest, ruhig, beständig, voll)
- nicht ganz voller, jedoch energischer und ruhiger Griff
- knapper und spitzer Griff
- hektischer und unruhiger Griff
- unbeständiger Griff
- lascher und wenig energischer Griff
- Ein Hund, der seinen Griff in den Belastungsphasen bzw. auf Grund ungeschickten Helferverhaltens verbessert, ist absolut positiv zu bewerten.

Griff



Wirkungsvoller, fester, ruhiger, voller, beständiger,
sicherer Griff



Verteidigungsübungen

Gliederung:

Flucht, Abwehr, Überfall, Angriff

- Eröffnungsphase / Ansatzgriff
- Belastungsphase
- Übergangsphase

Helfersstand bis zum Ablassen ca. 1 Sek.

- Ablassphase
- Bewachungsphase

Eröffnung/Ansatzgriff



Eröffnung/Ansatzgriff



Belastungsphase



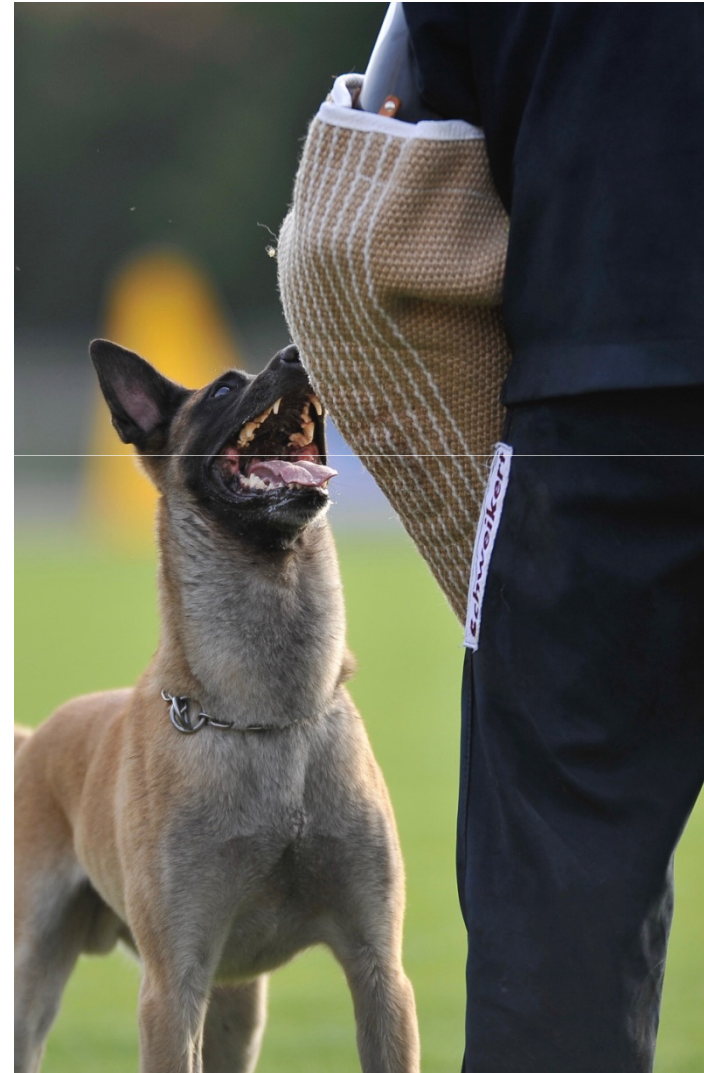
Stockbelastungstest

- In Ländern, in denen der Stockbelastungstest gesetzlich verboten ist, kann dieser Übungsteil gemäß IGP ohne diesen durchgeführt werden.
- In allen Belastungsphasen hat der Hund sich unbeeindruckt zu verhalten, und während der gesamten Verteidigungsübung einen vollen, energischen und vor allem beständigen Griff zu zeigen.

Übergangsphase



Ablassphase / Bewachungsphase



Pflichtentwertungen

		Maximale Punktabzüge für alle	
		Prüfungsstufen <input type="text"/>	
1.	Hörzeichen erlaubt sofortiges Ablassen	0,0	
1.	Hörzeichen erlaubt; zögerndes bis sehr zögerndes Ablassen	0,5 bis 3,0	
2.	Hörzeichen (1. Zusatzhörzeichen); sofortiges Ablassen		3,0
2.	Hörzeichen (1. Zusatzhörzeichen) zögerndes bis sehr zögerndes Ablassen		3,5 bis 6,0
3.	Hörzeichen (2. Zusatzhörzeichen); sofortiges Ablassen		6,0
3.	Hörzeichen (2. Zusatzhörzeichen) zögerndes bis sehr zögerndes Ablassen		6,5 bis 9,0

Bewachungsphase

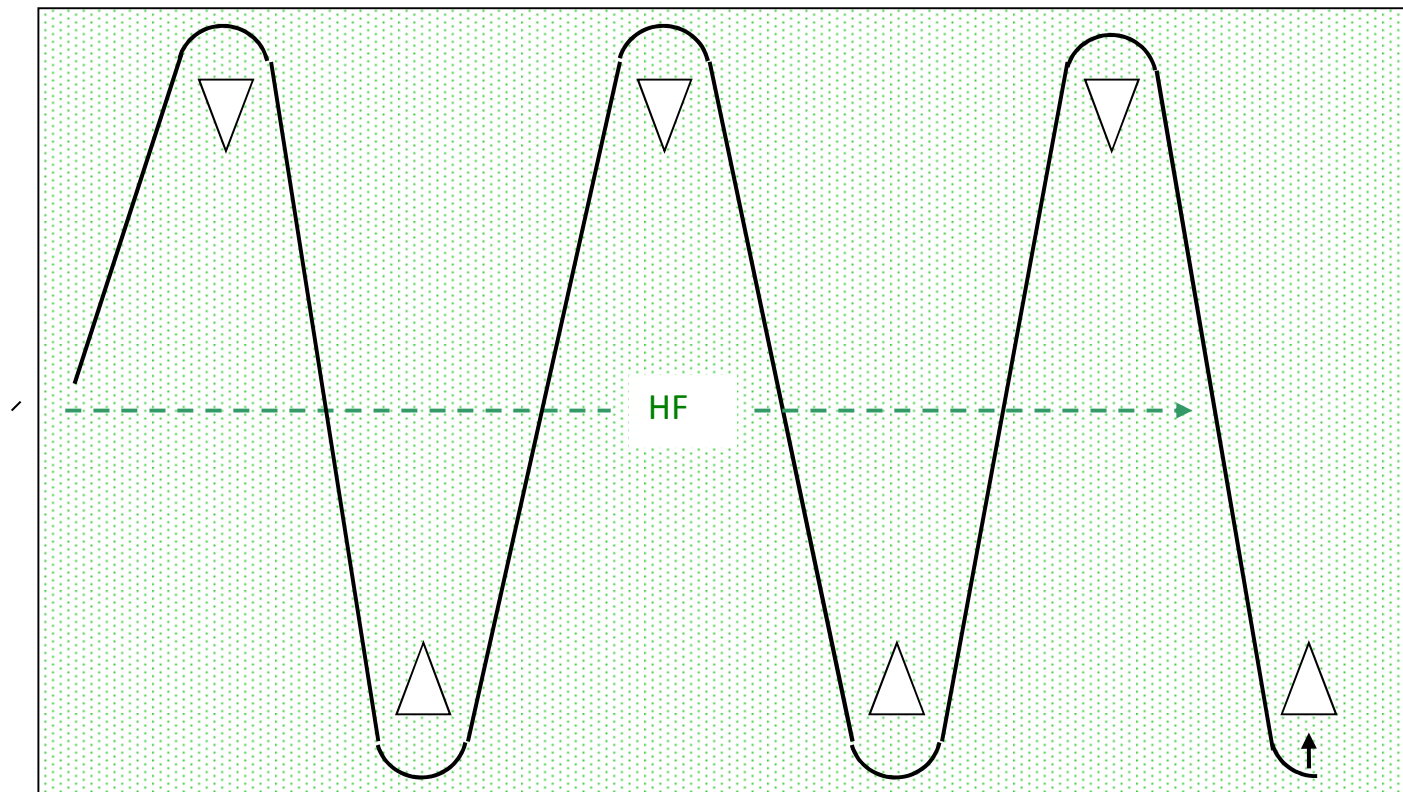
- Entwertung um ein Prädikat
leicht unaufmerksames Bewachen und/oder leicht lästig in der Bewachungsphase
- Entwertung um zwei Prädikate
stark unaufmerksames Bewachen und/oder stark lästig in der Bewachungsphase
- Entwertung um drei Prädikate
bewacht der Hund den Helfer nicht, bleibt aber am Helfer

Bewachungsphase

- Mangelhaft
kommt der Hund dem herankommenden
Hundeführer entgegen (RA)
- Abbruch
 - hält der Hund den Belastungen durch den Helfer
nicht stand (*TSB ng*)
 - verlässt der Hund den Helfer, vor der
Leistungsrichter- Anweisung zum Herantreten
 - gibt der Hundeführer ein Hörzeichen damit der
Hund am HL bleibt

Allgemeine Bestimmungen (Verstecke)

Diese 6 Verstecke müssen in jeder Prüfungsstufe (IGP 1-3) aufgestellt sein.



Sichtbare Markierungen

Diese Markierungen sind:

- Standpunkt des HF zum Abrufen aus dem Verbellversteck
- Standpunkt des Helfers zur Flucht
- Distanzmarkierung zur Fluchtvereitelung
- Ablageposition des Hundes zur Flucht
- Markierung Startpunkt „Angriff auf den Hund aus der Bewegung“

Prüfungsstufen IGP-1 bis IGP-3 (Übungen und Punktaufteilung)

Übungen	IGP-1	IGP-2	IGP-3
Revieren	5	5	10
Stellen und Verbellen	15	15	15
Verhinderung eines Fluchtversuches	20	15	10
Abwehr eines Angriffes aus der Bewachungsphase	30	20	15
Rückentransport	-	5	5
Überfall auf den Hund aus den Rückentransport	-	-	15
Angriff auf den Hund aus der Bewegung	30	20	15
Abwehr eines Angriffes aus der Bewachungsphase	-	20	15
Gesamtpunktzahl	100	100	100

Disqualifikationsgründe

- der Hund steht nicht in der Hand des Hundeführers (z.B. Seiten-/Rückentransport)
- der Hund lässt nach drittem Hörzeichen ab
- der Hund fasst (nicht stoßen) den Helfer an anderen Körperstellen
- Annahme einer anderen Person
- Verstoß gegen die IGP, Tierschutz oder die guten Sitten. Verdacht, Versuch der Betrugsabsicht durch Anwenden von verbotenen Hilfsmitteln.

Disqualifikationsfolgen

- vergebenen Punkte werden in allen Abteilungen aberkannt
- Im Leistungsheft werden weder Noten (Qualifikationen) noch Punkte vergeben.
- Es erfolgt keine Besprechung.
- Das Vorführen des Hundes in den noch ausstehenden Abteilungen ist nicht mehr gestattet.
- Im Leistungsheft wird der Disqualifikationsgrund eingetragen. Keine TSB Bewertung.

Abbruchsgründe

- Hund verlässt den Helfer, vor LR-Anweisung zum Verlassen der Mittellinie und Hund lässt sich nicht mehr direkt einsetzen oder verlässt den Helfer erneut.
- Hund versagt in einer Verteidigungsübung.
- Hund verlässt den Helfer, vor Leistungsrichter Anweisung zum Herantreten.
- Hundeführer gibt ein Hörzeichen damit der Hund am Helfer verbleibt.
- Der Hund findet den Helfer nach 3-maligem erfolglosen, direktem Einsatz am Verbellversteck nicht.

Abbruchsfolgen

- Bei einem Abbruch werden alle bis dahin vergebenen Punkte anerkannt, auch die Punkte der bisher beendeten Abteilungen. Im Leistungsheft werden die bis zum Abbruch erreichten Punkte eingetragen.
- Erfolgt der Abbruch in Abteilung C ist die Abteilung C mit 0 Punkten zu bewerten, die erreichten Punkte in Abteilung A und B bleiben erhalten.

Anmeldung

- Der Hundeführer meldet sich in Grundstellung beim Leistungsrichter an. Bei der IGP-1, IGP-V und IGP-ZTP mit angeleintem Hund, bei der IGP-2 und IGP-3 meldet der Hundeführer sich in Freifolge an.
- Als Anmeldung gilt, wenn der Hundeführer sich in Grundstellung für die Übung „Revieren nach dem Helfer“ in Richtung des Leistungsrichters stellt und die Hand hebt.

Revieren nach dem Helfer

IGP 1

- In Leinenführigkeit zur Ausgangsposition, Mittellinie in Höhe des 6. Verstecks.
- Grundstellung Hund wird abgeleint.
- Der HF zeigt durch Arm heben seine Bereitschaft zum Übungsbeginn an.
- Nach der Richterfreigabe wird der Hund direkt zum Helferversteck geschickt

Revieren nach dem Helfer

IGP 2

- Freifolge zur Ausgangsposition auf der Mittelinie in Höhe des 3. Verstecks.
- Grundstellung
- Hundeführer zeigt durch Arm heben seine Bereitschaft zum Übungsbeginn an.
- Nach der Richterfreigabe wird der Hund zum Revieren eingesetzt.

Revieren nach dem Helfer

IGP 3

- Freifolge zur Ausgangsposition auf der Mittelinie in Höhe des 1. Verstecks.
- Grundstellung
- Hundeführer zeigt durch Arm heben seine Bereitschaft zum Übungsbeginn an.
- Nach der Richterfreigabe wird der Hund zum Revieren eingesetzt.

Revieren nach dem Helfer

- Der HF bewegt sich in normalem Schritt auf der gedachten Mittellinie, die er während des Revierens nicht verlassen darf.
- Der Hund muss sich immer vor dem HF befinden.
- Wenn der Hund das Helferversteck erreicht hat, muss der HF stehen bleiben, weitere Sicht- oder HZ sind dann nicht mehr erlaubt.

Revieren nach dem Helfer

- Der HF bewegt sich
 - im normalem Schritt
 - auf der gedachten Mittellinie, die er nicht verlassen darf.
- Der Hund muss sich immer vor dem HF befinden.
- Wenn der Hund das Helferversteck erreicht hat, muss der HF stehen bleiben.

Revieren nach dem Helfer

- Beim Revieren muss der Hund
 - drangvoll
 - zielstrebig
 - direkt
- Verstecke anlaufen
 - eng und aufmerksam umlaufen
 - sich gut lenken und leiten lassen

Revieren nach dem Helfer

- Nimmt der Hundeführer seinen Hund im Verlauf des Revierens in die Grundstellung, wird die Übung mit null Punkten bewertet. Der Schutzdienst kann fortgesetzt werden, wenn sich der Hund wieder einsetzen lässt, kommt er ein zweites Mal in die Grundstellung zurück, ist der Schutzdienst abzubrechen.
- Hat der Hund den Helfer noch nicht erkannt, hat der Hundeführer zwei weitere Versuche seinen Hund direkt ins Verbellversteck zu schicken. Gelingt dies nicht, ist die Abteilung abzubrechen.

Lenken und Leiten



schnelles, direktes Anlaufen



aufmerksames / enges Umlaufen



++

**Vorzüglich
geforderter Bereich
96-100%**

+

**Sehr Gut
akzeptabler Bereich, leichte Abstriche
90-95%**

+ -

**Gut: Einschränkung in der Ausführung
80-89%**

-

**Befriedigend:
Deutliche Einschränkung in der Ausführung
70-79%**

--

**Mangelhaft
erhebliche Mängel
0-69%**

10 Punkte	Revieren	V	SG	G	B	M
Grundstellung	gerade	+	+-	+-	-	
	ruhig	+	+-	+-	-	
	aufmerksam	+	+-	+-	-	
Streifen	direkt	++	+	+-	-	
	schnell	++	+	+-	-	
Anlaufen	zielstrebig	++	+	+-	-	
Umlaufen HF Bezug	eng	+	+-	-	-	
	aufmerksam	+	+-	-	-	--
	Anlaufen (lenken u leiten)	++	+	+-	-	
Bewertung		10,0	9,5-9	8,5-8	7,5-7	6,5-0

Stellen und Verbellen (10 + 5)

- Der Hund muss den Helfer
 - selbstbewusst
 - aktiv
 - aufmerksam stellen
- Der Hund muss direkt, energisch und anhaltend verbellen.
- Verbelldauer ca. 20 Sekunden (bis RA).

Stellen und Verbellen

- Stellen und Verbellen ist getrennt zu bewerten und zu besprechen.
- Aufteilung
 - Stellen 10 Punkte
 - Verbellen 5 Punkte
- Entwertung für Verbellen
 - schwaches Verbellen (drucklos, nicht energisch), nicht anhaltendes Verbellen
Befriedigend bis Mangelhaft
 - kein Verbellen zeigt jedoch aktives Stellen
Pflichtentwertung 5 Punkte

Stellen und Verbellen

- Entwertung für Stellen
 - belästigen des Helfers z.B. anstoßen, anspringen usw. bis mangelhaft
 - bei starkem Fassen am Schutzarm mangelhaft bis - 14 Punkte
 - kommt der Hund dem HF beim Abholen entgegen, oder vor dem HZ erfolgt Teilbewertung aus der Gesamtübung mangelhaft

Stellen und Verbellen

- Entwertung für "Stellen"
 - Verlässt der Hund den Helfer und läuft zum HF zurück, vor Richterweisung, kann der Hund nochmals vom HF eingesetzt werden.
 - Verbleibt der Hund dann am Helfer erfolgt Bewertung aus der Gesamtübung "Stellen und Verbellen".
 - Gesamtübung Mangelhaft - 14 Punkte
 - lässt sich der Hund nicht mehr einsetzen, oder verlässt erneut den Helfer .
 - Abbruch und TSB ng

Abrufen (Stellen und Verbellen)

IGP 1

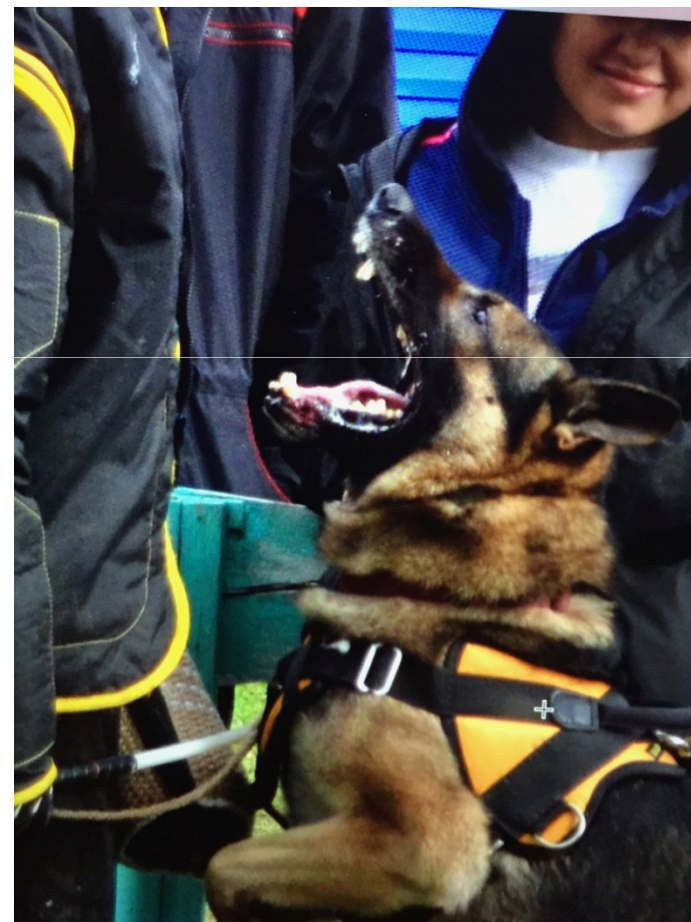
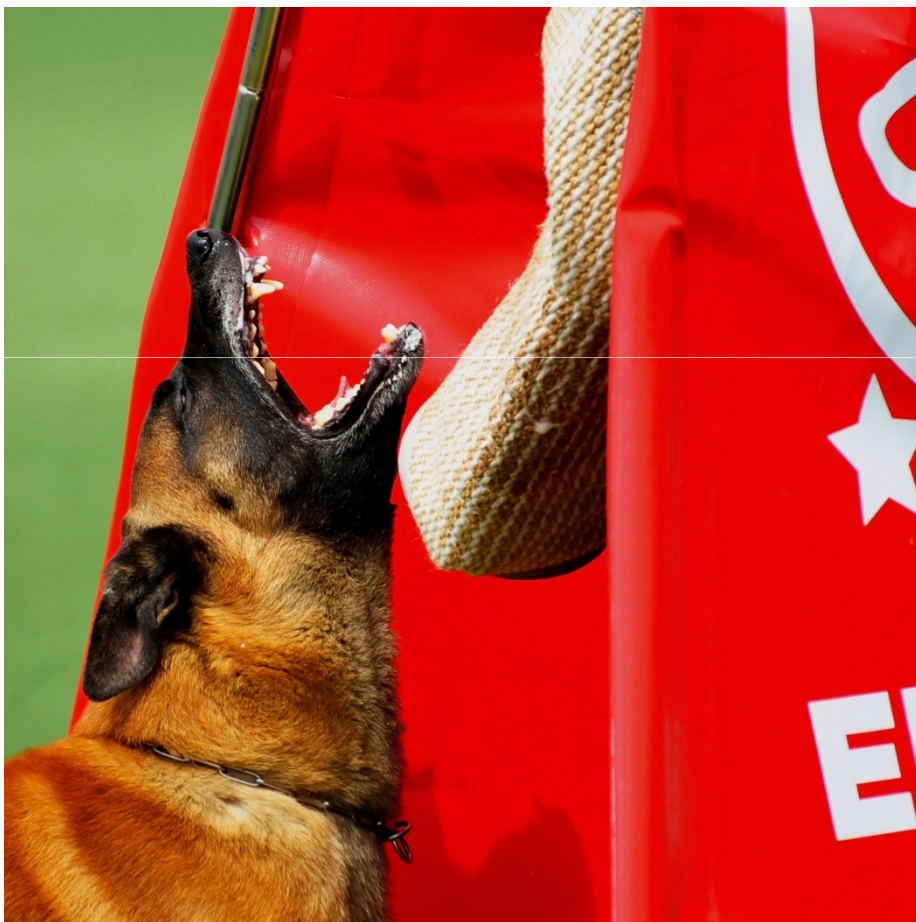
- Hundeführer geht auf Leistungsrichter Anweisung auf die markierte Position 5 Schritte vom Helfer entfernt.
- Richteranweisung
 - abrufen oder herantreten und in Grundstellung nehmen, leint ihn an, oder führt ihn frei zur markierten Position in Grundstellung.

Abrufen (Stellen und Verbellen)

IGP 2+3

- Hundeführer geht auf Leistungsrichter Anweisung auf die markierte Position 5 Schritte vom Helfer entfernt.
- Richteranweisung
 - abrufen in Grundstellung

Dichtes, drangvolles Stellen energisches, anhaltendes Verbellen



15 Punkte	Stellen und Verbellen	V	SG	G	B	M
Stellen	aktiv	++	+	+ -	-	
	selbstbewusst	++	+	+ -	-	
	aufmerksam	++	+	+ -	-	
	eng, markant	++	+	+ -	-	
Verbellen	direkt	++	+	+ -	-	
	drangvoll	++	+	+ -	-	
	anhaltend	++	+	+ -	-	
	druckvoll	++	+	+ -	-	
	energisch	++	+	+ -	-	
Abrufen und Grundstellung	Abrufen vom Helfer	+	+ -	+ -	-	
	sofort	+	+ -	+ -	-	
	gerade, ruhig	+	+ -	+ -	-	
	aufmerksam	+	+ -	+ -	-	
Bewertung		14,5-15	14-13,5	13-12	11,5-10,5	10,0-0

Flucht

- Auf Richteranweisung
 - Hundeführer weist Helfer aus dem Versteck
- Helfer geht in normaler Gangart zum Fluchtpunkt
- Der Hund wird in Freifolge oder in Leinenführigkeit (IGP 1) zur Ablageposition für die Flucht geführt, Grundstellung einnehmen (ableinen IGP1).
- Eigenschaften:
 - führig – aufmerksam - konzentriert - Position am Knie des Hundeführers mitgehen.

Flucht

- Ablegen
 - direkt- schnell
- Der Hundeführer begibt sich wieder zum Verbellversteck und bleibt dort mit Sichtkontakt zum Hund und Leistungsrichter stehen.
- Gibt Einsatzkommando beim Fluchtversuch des Helfers.

Helferverhalten auf Prüfungen

- Fluchtversuch auf Anweisung des LR in gerader Richtung in schnellem, forschem Laufschrift, ohne dabei unkontrolliert zu sein.
- Gleichzeitiges, einmaliges Einsatzhörzeichen vom HF. Der Hund soll eine optimale Anbissmöglichkeit vorfinden, ohne dass er den Arm angeboten bekommt.
- Das Wegziehen des Schutzarmes ist nicht erlaubt.
- Die Länge der Fluchtdistanz wird vom LR festgelegt.
- Kein Zufassen innerhalb 20 Schritt Abbruch / TSB ng

Abwehr eines Angriffes

- Nach einer Bewachungsphase von etwa 5 Sekunden erfolgt ein Angriff auf den Hund.
- Helferverhalten (frontal, vorwärts mit dem entsprechenden Widerstand, in gerader Richtung)
- Anfang und Ende einer Verteidigungsübung bestimmt immer der Leistungsrichter.
- Richterweisung zum Herantreten in normaler Gangart auf direktem Weg an seinen Hund und nimmt ihn Grundstellung , kann bei IGP1 kann anleinen).
- Der Softstock wird dem Helfer nicht abgenommen.

20 Punkte	Abwehr	V	SG	G	B	M
Eröffnung	Anbissgeschwindigkeit	++	+	+ -	-	
	hohe Dominanz	++	+	+ -	-	
	wirkungsvoll	++	+	+ -	-	
	Ansatzgriff	+	+ -	-	-	
Belastung	Griffverhalten	++	+	+ -	-	
	Stabilität	++	+	+ -	-	
	Aktivität	++	+	+ -	-	
Übergangsphase 1 Sekunde	dominant bei ruhigem Griff	++	+	+ -	-	
Ablassphase	sofort	++	+	+ -	-	
	klar	++	+	+ -	-	
	sicher	++	+	+ -	-	
Bewachungsphase	markant	++	+	+ -	-	
	dominant	++	+	+ -	-	
	selbstbewusst	++	+	+ -	-	
	aufmerksam	++	+	+ -	-	
Bewertung		14,5-15	14-13,5	13-12	11,5-10,5	10,0-0

Rückentransport

- HZ für „Fuß gehen“, zulässig ist auch „Transport“. Gilt auch für Seitentransporte.
- Normale Gangart
- Distanz von ca. 30 Schritten (auf LR Anweisung, Winkel nicht vorgeschrieben).
- Softstock verdeckt
- Abstand ca. 8 Schritte. Hund hat den Helfer aufmerksam zu beobachten.

Rückentransport IGP 2

- Nach ca. 30 Schritten bleibt der Helfer auf Anweisung des LR-Anweisung stehen.
- Hundeführer geht zum Helfer.
- Der Hund sitzt dabei in Grundstellung .
- Nimmt den Softstock ab.
- Seitentransport

Rückentransport IGP 3

- Nach ca. 30 Schritten Angriff auf LR-Anweisung.
- Hund muss angreifen.
- Helfer bedrängt und stellt auf LR-Anweisung ein.
- Auf LR-Anweisung tritt der HF an seinen Hund und nimmt ihn in Grundstellung.

Seitentransport

- Seitentransport (20 Schritt) zum Leistungsrichter.
- Ein Hörzeichen für den Transport ist erlaubt.
- Der Hund geht zwischen Helfer und Hundeführer und beobachtet den Helfer, melde Teil 1 des Schutzdienstes in Grundstellung ab.
- Fehlerhaft:
- bedrängen, anspringen oder fassen

5 Punkte	Rückentransport	V	SG	G	B	M
Grundstellung	gerade	+	+-	+-	-	
	ruhig	+	+-	+-	-	
	aufmerksam	+	+-	+-	-	
	sofort					
Transport	aufmerksam zum Helfer	++	+	+	+-	
	frei	+	+-	-	-	
	konzentriert	+	+-	-	-	
	gerade	+	+-	-	-	
	in Position					
		+	+-	-	-	
Bewertung		5,0	4,5	4	3,5	0-3

Pflichtentwertung Rückentransport

Verhalten	Konsequenz
Körper- und Schritthilfen des Hundeführers	Bis minus zwei Prädikate
Zusätzliche Hörzeichen	Bis minus drei Prädikate
Hund beobachtet den Helfer nicht, oder nur zeitweise, läuft nicht frei am Fuß, erforderlicher Abstand nicht eingehalten	Bis minus zwei Prädikate
Hund läuft vor Überfall zum Helfer – beißt jedoch nicht - und lässt sich abrufen	Unterstes Mangelhaft
Hund läuft vor Überfall zum Helfer und beißt	Disqualifikation
Freifolge nicht möglich	Disqualifikation

Angriff auf den Hund aus der Bewegung

- Vertreibungslaute durch den Helfer müssen in allen Stufen gegeben werden.
- Die ersten Vertreibungslaute werden gegeben, wenn der Helfer beginnt dem Hund entgegen zu laufen.
- Beachte bei IGP 3:
- Die ersten deutlichen Vertreibungslaute müssen beim Einbiegen auf die Angriffsgerade gegeben werden !

IGP 1 Angriff aus der Bewegung

- Der Helfer bleibt stehen, wo die vorangegangene Übung beendet wurde.
- Der Hundeführer führt seinen angeleiteten oder frei bei Fuß folgenden Hund in definierter Fußposition zur Lauerstellung (ca. 30 Meter).
- Mit Hörzeichen für Hinsetzen wird der Hund in die Grundstellung (ruhig und aufmerksam) gebracht und gegebenenfalls abgeleint.
- Keine Stimulation durch den Hundeführer.

IGP 2 + 3 Angriff aus der Bewegung

- Der Hundeführer führt seinen frei bei Fuß folgenden Hund in definierter Fußposition zur Lauerstellung.
 - IPO 2 ca. 40 m
 - IPO 3 ca. 50 m
- Hundeführer nimmt die Grundstellung ein.
- Keine Stimulation durch den Hundeführer.

Fehlerhaft beim Angriff aus der Bewegung

Verhalten

Konsequenz

Hund kann beim Teil 2 auf Grund seiner hohen Angriffsgeschwindigkeit den Griff nicht halten.

Befriedigend
- 4,5 P.

Hund beißt beim Einholen nicht sofort an erst nach dem sich der Helfer gedreht hat.

Mangelhaft

Hund beißt beim Einholen trotz deutlich geringerer Angriffsgeschwindigkeit zunächst nicht an.

Tiefes Mangelhaft

Hund nimmt den Helfer nicht an
Hund nimmt eine andere Person an

Disqualifikation

Abwehr eines Angriffes und Beenden IPG 2 und 3

- IPO 2
 - Abwehr einen Angriffes ohne Stockbelastungstest
- IPO 3
 - Abwehr einen Angriffes ohne Stockbelastungstest
- Es folgt eine Freifolge über ca. 5 Schritte mit abschließender Grundstellung. Der Hund wird nun angeleint und unter Kontrolle zum Besprechungsplatz geführt.

TSB

Triebveranlagung, Selbstsicherheit, Belastbarkeit

- Die „TSB-Bewertung“ beginnt mit der Übung Stellen und Verbellen.
- Die Wesensveranlagung des Hundes im Hinblick auf eine Zuchtverwendung beschreiben.
- keinen Einfluss auf das Ergebnis der Prüfung bzw. auf eine Reihung.

TSB - ausgeprägt

Triebveranlagung, Selbstsicherheit, Belastbarkeit

- TSB ausgeprägt bei
 - großer Arbeitsbereitschaft
 - klarem Triebverhalten
 - zielstrebigem Ausführen der Übungen
 - selbstsicherem Auftreten
 - uneingeschränkter Aufmerksamkeit
 - außergewöhnlich großem Belastungsvermögen

TSB vorhanden

Triebveranlagung, Selbstsicherheit, Belastbarkeit

- TSB vorhanden bei
 - Einschränkungen in der Arbeitsbereitschaft
 - im Triebverhalten
 - in der Selbstsicherheit, in der Aufmerksamkeit
 - in der Belastbarkeit

TSB nicht genügend Triebveranlagung, Selbstsicherheit, Belastbarkeit

- TSB nicht genügend bei
 - Mängeln in der Arbeitsbereitschaft
 - mangelnder Triebveranlagung
 - fehlender Selbstsicherheit
 - ungenügender Belastbarkeit

Viel Spaß bei der Umsetzung